

Bachelorstudiengang Linguistik

Wintersemester 2020/21

(digitales Semester)

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 26. Oktober 2020.

Erstsemestereinführungen (online)

BA-Studiengang Linguistik – Einführung I

Gereon Müller

Informationen zum Aufbau, zu Inhalten, zu Prüfungsmodalitäten und zur Moduleinschreibung

Mittwoch, 13. Oktober 2020, 11:15-12:45 Uhr

BA-Studiengang Linguistik – Einführung II

Fachschaft FaRaLing

Informationen zum Studium, Hilfe bei der Moduleinschreibung

Mittwoch, 13. Oktober 2020, 13:15-14:45 Uhr

Modulempfehlungen für Erstsemester

Belegen Sie die Module *Einführung in die Linguistik* (04-006-1001) und *Empirische Grundlagen* (04-006-1004); für die anderen Kernfachmodule fehlen Ihnen noch die Voraussetzungen. Als drittes Modul empfehlen wir Ihnen ein Sprachmodul oder ein Wahlpflichtmodul.

MODUL 04-006-1001

EINFÜHRUNG IN DIE LINGUISTIK

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik=Pflichtmodul)

Linguistische Grundlagen

Gereon Müller

V 1. Sem. 2 SWS
Di 11:15-12:45

Die Vorlesung führt ein in die Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft, mit einem Schwerpunkt auf der Grammatik (als dem Kern einer jeden Sprache) mit ihren vier Hauptdisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik.

Voraussetzungen: Kenntnis elementarer grammatischer Konzepte wie Subjekt, Objekt, Prädikat, Nominativ, Dativ, Substantiv, Partizip, prädikativer und attributiver Gebrauch von Adjektiven, usw.

Dieses Wissen vermittelt z.B.: Helbig, Gerhard & Joachim Buscha: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht (viele Auflagen, ursprünglich: VEB Verlag Enzyklopädie: Leipzig).

Lit.: - O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francis Katamba (1997): Contemporary Linguistics. An Introduction. Longman.

Dazu wird zu Semesterbeginn ein Vorlesungsskript verfügbar gemacht.

Linguistische Grundlagen

Felicitas Andermann

Tut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ

Nora Geppert

Tutorium zur Vorlesung

Eleonore Laubenstein

Formale Grundlagen**Fabian Heck**

V 1. Sem. 2 SWS

Di 13:15-14:45

Die Vorlesung führt in für die Linguistik grundlegende Bereiche der mathematischen Logik und der Mengentheorie ein. Anhand von semantischen Analysen natürlichsprachlicher Sätze werden vor allem die Methoden der Aussagen-logik ("Statement logic") und der Prädikatenlogik ("Predicate Logic") eingeübt. Themen sind u.a.: Grundbegriffe der Mengentheorie; mathematische und semantische Funktionen; semantisches Enthaltensein und logische Folgerungsrelation; wahrheitsfunktionale Konnektoren; Prädikat-Argument-Strukturen; Quantor-Skopus-Strukturen; semantische Repräsentationen in Prädikatenlogik;

Lit.: Skript (wird zu Semesterbeginn auf die Kurswebseite gestellt)- Partee, B. H., ter Meulen, A. & Wall, R. E. (1990). *Mathematical Methods in Linguistics*. Dordrecht: Kluwer**Formale Grundlagen****Johanna Fürstenau**

Tut 1. Sem. 2 SWS

Tutorium zur Vorlesung

Robin Ortlepp**Justina Schindler****MODUL 04-006-1004****EMPIRISCHE GRUNDLAGEN**

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik=Pflichtmodul)

Quantitative Methoden**Michael Frazier**

V 1. Sem. 2 SWS

Di 15:15-16:45 HSG, HS 4

Die Vorlesung wird z. T. in englischer Sprache gehalten.

Die LV führt in Methoden und Techniken der Sozialwissenschaften, insbesondere des Experiments, unter besonderer Berücksichtigung psycholinguistischer Fragestellungen ein. Neben den Grundlagen des experimentellen Arbeitens werden auch Kenntnisse in deskriptiver Statistik und die Logik inferenzstatistischer Verfahren vermittelt.

Quantitative Methoden**Nicola Bruni**

Tut 1. Sem. 2 SWS

fakultativ

Zeit und Ort zum Semesterbeginn

Tutorium zur Vorlesung

Antonia Schmidt**Phonetikanalyse****Jochen Trommer**

V 1. Sem. 2 SWS

Mo 09:15-10:45

Die Phonetik untersucht sprachliche Laute in der Form von akustischen Signalen, (also Schallwellen), in ihrer Produktion (Artikulation) und in ihrer Wahrnehmung (Perzeption). Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der akustischen und artikulatorischen Phonetik und vermittelt grundlegende praktische Fertigkeiten für Transkription und computergestützte Analyse von Sprachdaten.

Phonetikanalyse**Rebecca Lethgo**

Tut 1. Sem. 2 SWS

fakultativ

Tutorium zur Vorlesung

Hendrik Pigola**Grammatikanalyse****Philipp Weisser**

Ü 1. Sem. 2 SWS

Do 11:15-12:45

In dieser LV werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

Grammatikanalyse

Tut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur LV

**Paula Baer
Theresa Zeh**

MODUL 04-006-1010**COMPUTERLINGUISTIK****Computerlinguistik**

V 3. Sem. 4 SWS
Mo 11:15-12:45
Mi 13:15-14:45

Gregory M. Kobele

Die Grammatik sollte eine Rolle spielen in der Verwendung natürlicher Sprache, aber welche? Wir nähern uns dieser Frage an durch eine Untersuchung der computationellen Aspekte linguistischer Repräsentationen. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Berechnung von linguistischen Strukturen anhand der Programmiersprache Haskell.

Tutorium

Tut 3. Sem. 2 SWS
Tutorium zu den Vorlesungen

**Nils Oskar Nuernbergk
Lukas Ott**

Fachnahe Schlüsselqualifikation**SPRACHKOMPETENZ****Sprachkompetenz**

Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS
Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

MODUL 04-006-1005**SPRACHPRAXIS****Sprachpraxis**

Ü 5. Sem. 2 SWS
Ü 5. Sem. 2 SWS

Barbara Stiebels
Modulverantwortliche

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

WAHLPFLICHTMODULE**3./5. Semester**

04-003-3015 System der deutschen Sprache - Vertiefungsmodul (Institut für Germanistik)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)

Vorlesung System der deutschen Sprache

2 SWS
Mi 09:15-10:45 Kino 8

Barbara Schlücker

Seminar System der deutschen Sprache - Vertiefung
2 SWS

Seminar A: Phonetik und Phonologie Mo 09:15-10:45 HSG, HS 13	Christian Forche
Seminar B: Wortbildung des Deutschen Mo 11:15-12:45 NSG, S 212	Adele Baltuttis
Seminar C: Valenztheorie Mo 17:15-18:45 NSG, S 220	Karen Lehmann
Seminar D: Die Schnittstelle zwischen Syntax und Pragmatik Di 09:15-10:45 NSG, S 212	Laura Hüser
Seminar E: Das Feldermodell (empirisch und theoretisch) Di 09:15-10:45 NSG, S 320	Karen Lehmann
Seminar F: ... Di 13:15-14:45 NSG, S 210	NN
Seminar G: ... Di 15:15-16:45 NSG, S 210	NN
Seminar H: Semantik Mi 11:15-12:45 NSG, S 326	Barbara Schlücker
Seminar I: Die Schnittstelle zwischen Syntax und Pragmatik Do 11:15-12:45 NSG, S 210	NN
Seminar J: ... Do 13:15-14:45 NSG, S 210	NN

03-AFR-1103 Hausa I (Institut für Afrikanistik)

*Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen
und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)*

Sprachunterricht Ü 2 SWS Mo 09:15-10:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15	Chaibu Landi
Konversation Ü 2 SWS Mi 09:15-10:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15	Chaibu Landi
Linguistik S 1 SWS Di 13:15-14:45 SR H2 2.16, Beethovenstr. 15	Chaibu Landi

Die beiden Übungen dienen dem Erwerb von grammatikalischen Grundkenntnissen sowie dem Erwerb eines Grundwortschatzes von ca. 500 Wörtern der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrikas. Hinzu kommen praktische Übungen im Sprechen, Hören und Lesen zum Aufbau einer grundlegenden Kommunikationsfähigkeit.

Das Seminar Linguistik führt ein in Grundbegriffe der Linguistik, die den Spracherwerb und die Besonderheiten des Hausa in seinem weiteren sprachwissenschaftlichen Umfeld (Afroasiatisch, Tschadisch) reflektieren.

Prüfungsleistung: Sprachtest (Klausur)

04-888-1002 Russisch I (Institut für Slavistik)

*Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen
und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)*

A: Russische Sprachpraxis 1**Marcel Guhl**

Sprachkurs

Mo 17:15-18:45 NSG, S 114
 Mi 13:15-14:45 NSG, S 113
 Fr 11:15-12:00 Augusteum, A-05

Praktische russische Phonetik 1

Ü

Fr 12:00-12:45 Augusteum, A-05

B: Russische Sprachpraxis 1**NN**

Sprachkurs

Mi 11:15-12:45 NSG, S 411
 Fr 11:15-12:45 NSG, S 404
 Fr 13:15-14:00 Augusteum, A-05

Praktische russische Phonetik 1

Ü

Fr 14:00-14:45 Augusteum, A-05

10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1**10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1**

Zur Vorbereitung auf diese Lehrveranstaltungen bietet das Institut für Informatik in der Semesterpause einen Kurs *Einführung in die Informatik* an.

Es wird dringend empfohlen, an diesem Propädeutikum teilzunehmen.

Das Propädeutikum beginnt

am Montag, dem 21.9.2020, um 9.15 Uhr und endet am Freitag, dem 2.10.2020

und setzt eine Anmeldung voraus.

Details unter: <https://www.informatik.uni-leipzig.de/ifi/studium/propaedeutikum/>

Die Beschreibung der Lehrveranstaltungen ist im Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage des Instituts zu finden.

WAHLPFLICHTMODULE**5. Semester****04-006-1009 Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung** (Institut für Linguistik)**Topics in the Morphophonology of Nilotic****Jochen Trommer**

S 5. Sem. 2 SWS

Do 09:15-10:45

Nilotic languages show a unique concentration of morphophonological complexity. Dense nonconcatenative morphology for different phonological features (Trommer 2011), polarity phenomena (de Lacy 2012), dominance and stratification in vowel harmony processes (Noske 2000, Lesley-Neuman 2012), and still hardly understood tonal systems (Yokwe 1986). In this course, we will cover all these topics focussing on the theoretical modelling of the morphology-phonology interface.

- Lit.:**
- de Lacy, P. (2012): Morpho-phonological Polarity. In J. Trommer (ed.): *The Morphology and Phonology of Exponence*. Oxford University Press, 121-159.
 - Lesley-Neuman, D. (2012): Morpho-phonological Levels and Grammaticalization in Karimojong: A Review of the Evidence. *Studies in African Linguistics* 41(1): 100-169.
 - Noske, M. (2000): [ATR] Harmony. In Turkana: A Case Of Faith Suffix >> Faith Root. *Natural Language and Linguistic Theory* 18: 771-812.
 - Trommer, J. (2011): Phonological Aspects of Western Nilotic Mutation Morphology. Habil. thesis, Universität Leipzig.

- Yokwe, E. M. (1986): The tonal Grammar of Bari. PhD thesis, University of Illinois at Urbana-Champaign.

Topics in the morphosyntax of Nilo-Saharan languages

Maria Kouneli

S 5. Sem. 2 SWS

Do 13:15-14:45

The Nilo-Saharan family is one of the four major language families of Africa, but it comprises some of the least described and studied languages of the continent. Nilo-Saharan languages exhibit a number of typologically rare and theoretically relevant phenomena. To name just a few: a marked nominative case system, verb-initiality and other rare word order patterns (e.g. OVS), complementizer agreement, and a tripartite system of number marking. In this course, we will look at these (and other) phenomena attested in Nilo-Saharan, and we will discuss theoretical approaches to the data at hand and their implications for linguistic theory.

Akademische Fertigkeiten

Marie-Luise Popp

Ü 5. Sem. 2 SWS

(Leipzig)

Di 09:15-10:45

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung elementarer Kompetenzen sprachwissenschaftlicher Tätigkeit, wie sie im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs erforderlich sind. Dazu gehören primär: (i) die Gestaltung und Präsentation von Vorträgen (ii) das Schreiben von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten.

Beide Aufgaben setzen bestimmte Fähigkeiten voraus, die in diesem Seminar erworben werden können. Die wichtigsten sind:

- (i) Literaturrecherche,
- (ii) Literaturzusammenfassung,
- (iii) Themenfindung,
- (iv) Fähigkeiten im wissenschaftlichen Argumentieren und Analysefähigkeiten,
- (v) die Fähigkeit, formale Anforderungen an Vorträge und Hausarbeiten zu erfüllen (Kopfzeilen, allgemeine Gliederung, Bibliografie etc.)

Außerdem führt die Veranstaltung in die Textverarbeitung mit dem Softwarepaket LaTeX ein, welches für das wissenschaftliche Arbeiten viele Vorteile gegenüber Office-Programmen bietet. Unter anderem werden folgende Punkte erklärt:

- (i) Darstellung von IPA-Zeichen
- (ii) Darstellung von syntaktischen Bäumen und Matrizen
- (iii) Beispielgestaltung und Glossierung
- (iv) Darstellung von OT-Tableaux
- (v) automatische Erstellung von Literaturverzeichnissen mit bibtex
- (vi) Beamer-Präsentationen

KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)

Reading in Semantics

Gregory M. Kobele

Mo 09:15-10:45

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

In this colloquium we will read and discuss papers relevant to the module.

Phonology Reading Group

Jochen Trommer

Mo 17:15-18:45

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

Recent Work in Morphology and Syntax

Gereon Müller

Fr 14:00-15:30

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants's own research or has recently been published.

Masterstudiengang Linguistik (Linguistics)

Freshman orientation (ONLINE)

Informations on study regulations and module enrolment

Maria Kouneli

Tuesday, October 13, 2020 15:15-16:45

Module recommendations for first semester students

We recommend the foundational modules *Phonology, Morphology, Syntax* (04-046-2002) and *Semantics* (04-046-2001). As third module, you could either enrol for the advanced module *Local Syntax* (04-046-2015) or choose a module from a different department (e.g., English studies, German studies). However, you have to check whether you would be admitted to the module (in terms of required qualifications and teaching capacities). In addition, you have to apply for taking that module by submitting this [Antrag](#) to the chair of the exams committee (Prof. Kobele). If you are interested in taking the special module *Research internship* (04-046-2034), you should do so in a higher semester.

MODULE 04-046-2001

SEMANTICS

Foundational Module

Direct compositionality

Gregory M. Kobele

Wednesday 9:15-10:45

Do we need to construct a syntactic structure (LF) to interpret, or can we interpret the derivation itself? This architectural question is a fundamental disagreement in the theory of the syntax-semantics interface, and continues to spawn a robust literature from both sides of the argument. In practice, this has revolved around whether or not to use minimalism or something else (usually categorial grammar) as our syntax, because minimalism seems committed to indirect interpretation. This is, however, not the case. In this class we will see how to do LF-interpretation (à la Heim and Kratzer, Fox, or Johnson) without LF. Along the way, we will acquaint ourselves with the relevant literature, and on the concept of compositionality. The goal of this course is to gain the ability to develop robust compositional semantic analyses in the context of minimalist syntax. Topics to be covered include ACD, pronoun binding (from non-commanding positions), and QR.

Experimental Semantics

Michael Frazier

Wednesday 13:15-14:45

In this course we will explore topics in compositional and lexical semantics through the lens of experimental approaches to studying the mental representation of meanings. Students will study topics including quantification, comparison, polysemy and metonymy, among others, and will also have the opportunity to learn about and practice experimental design.

Reading in Semantics

Gregory M. Kobele

Monday 9:15-10:45

In this colloquium we will read and discuss papers relevant to the module.

Phonology**Jochen Trommer**

Thursday 17:15-18:45

The minor goal of this course is to become familiar with the most important theoretical tools to approach the phonology of Natural languages: Distinctive Features, autosegmental and prosodic representations, ordered rules, the cycle, and violable constraints. Its major goal is to learn applying all these tools rigorously and creatively to real data from natural languages.

Literature: - Kenstowicz, M. (1994) *Phonology in Generative Grammar*. Cambridge MA: Blackwell.
- Kager, R. (1999) *Optimality Theory*. Cambridge University Press.

Morphology**Maria Kouneli**

Tuesday 13:15-14:45

This seminar serves as an introduction to morphology at an advanced level. We will discuss the most important terms, concepts, and topics that morphology deals with, and we will study the different theoretical frameworks that have been proposed to account for the puzzles in the field. We will also discuss how morphology connects to other modules of the grammar, by investigating the syntax-morphology and the phonology-morphology interface. Finally, we will read recent published work to understand how trends in morphology connect to current research questions.

Perspectives of a feature-based derivational syntax**Fabian Heck**

Thursday 11:15-12:45

The purpose of this course is twofold. First, it is supposed to make students who just entered the MA-program in linguistics in Leipzig (and who did not take the introductory syntax course in module 04-006-1003) familiar with the most fundamental properties of the derivational syntactic theory usually referred to as the "Minimalist Program" (MP; mostly based on Chomsky 1995, 2000, 2001). Second, it aims at addressing further topics within this theory that are not covered by the introductory course. Such topics may (but need not) include binding (Principle A, B, C), cyclicity (the cycle, strict cyclicity, tucking-in), locality (MLC, PIC, Freezing, Leap Frogging), Agree (upward, downward, cyclic, gluttonic, multiple), copies (reconstruction, linearization), case (alignment systems, dependent case), labeling. The concrete syllabus can be adopted to the students' needs.

Head Movement and Word Building**Paula Fenger**

Monday 15:15-16:45 and

Thursday 13:15-14:45

Starting date: November 30, 2020

This seminar explores longstanding theoretical and empirical issues related to head movement and word building. The focus is in particular on the verbal domain, as this domain has rich variation in whether tense, mood, aspect and valency changing morphology is expressed in single or multi-word constructions. Specific issues we will focus on are: how to test if movement takes place (specifically in head-final languages), the location of head movement (syntax, post-syntax), the relation between different modules of grammar pertaining to word building (morphology pre- or post-syntax), the relation between head movement and word building, and the relation between head movement and other types of (syntactic) movement. Readings will be announced at the beginning of the class.

Current Concepts in Syntactic Theory**Gereon Müller**

Tuesday 17:15-18:45

This seminar will look at some important concepts currently under discussion in minimalist syntax, which may also form potential backgrounds of qualifying papers and dissertations. We will be concerned with concepts like labelling, multidominance, antilocality, feature inheritance, feature sharing, strength, and possibly others.

Reading: will be announced at the beginning of the semester

Recent Work in Morphology and Syntax**Gereon Müller**

Friday 14:00-15:30

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants's own research or has recently been published.

MODULE 04-046-2034**RESEARCH INTERNSHIP**

Special Module

The internship should involve some practical research activity in a linguistic research project (at the Institute of Linguistics or in some external linguistic project, e.g. at one of the Max-Planck institutes in Leipzig/Jena). Students learn to understand and apply linguistic research methods. Please clear up the details of the internship with Barbara Stiebels, Gereon Müller or Gregory M. Kobele. Since the internship is possible at any time, you should enrol for this module in the semester in which you intend to present your internship in a colloquium of the institute and write your internship report. The internship should involve at least 150 hours of practical work; the details of the internship (length, work load, tasks) should be confirmed by the internship supervisor in form an internship certificate. Note that only those internships comply with the requirements of the module that do not involve restrictions of secrecy wrt. to your activities and the applied research methods. If you will not be allowed to report on the central aspects of your practical work, you should look for some other internship.

COLLOQUIA (without credits)**Phonology Reading Group****Jochen Trommer**

Monday 17:15-18:45

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.